Das große Bibel-Bilderbuch von Jesus

Kees de Kort

DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts.
Sie übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative
Bibelausgaben und eröffnet für alle Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel.
International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen.
Durch die Weltbibelhilfe unterstützt sie in Zusammenarbeit mit dem Weltverband
der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) weltweit die Übersetzung und
Verbreitung der Bibel, damit alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.die-bibel.de

978-3-438-04656-7
© 2026 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Nacherzählungen: Hellmut Haug, © 1998/2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Illustrationen: Kees de Kort, © 2026 Nederlands-Vlaams Bijbelgenootschap / The Netherlands
Gestaltung und Layout: Peter Slager

Druck: GPS Internationale Handels Holding GMBH

Angaben zur Produktsicherheit:
Deutsche Bibelgesellschaft,
Balinger Str. 31A, 70567 Stuttgart,
produktsicherheit@dbg.de

Originalausgabe: De verhalen over Jezus uit de Kijkbijbel
© 2026 Nederlands-Vlaams Bijbelgenootschap / The Netherlands
bijbelgenootschap.nl

Printed in Bosnia and Herzegovina
Alle Rechte vorbehalten

11/2026

6	Zacharias und Elisabet	Lukas 1,5-79
18	Jesus ist geboren	Lukas 2,1-20; Matthäus 2,1-12
30	Der zwölfjährige Jesus	Lukas 2,40-52
42	Die Hochzeit in Kana	Johannes 2,1-11
54	Jesus und seine Jünger	Aus Matthäus 4–10
66	Jesus und der Gelähmte	Markus 2,1-12
78	Jesus und der Sturm	Markus 4,35-41
90	Jesus besiegt den Tod	Aus Markus 5,21-43
102	Der barmherzige Samariter	Lukas 10,25-37
114	Der verlorene Sohn	Lukas 15,11-32
126	Bartimäus	Markus 10,46-52
138	Zachäus	Lukas 19,1-10
150	Die Arbeiter im Weinberg	Matthäus 20,1-16
162	Jesus in Jerusalem	Matthäus 21,1-11 und 26,17-36
174	Jesus ist auferstanden	Aus Markus 14–16, Johannes 19 und Lukas 24

Zacharias und Elisabet



Elisabet winkt ihrem Mann nach.
Er heißt Zacharias (Zacharias).
Zacharias und Elisabet haben keine Kinder.
Zacharias geht nach Jerusalem.
Dort steht das Haus Gottes, der Tempel.
Nur die Priester dürfen hineingehen.
Sie beten dort zu Gott. Sie beten für das ganze Volk.
Zacharias ist ein Priester.









Vor dem Tempel stehen viele Menschen.
Sie warten auf Zacharias.
Sie wollen dabei sein, wenn er in den Tempel geht.
Drinnen im Tempel steht ein Altar.
Wenn die Priester beten,
legen sie glühende Kohlen auf den Altar.
Sie streuen Körner von kostbarem Harz auf die Kohlen.
Dann steigt duftender Weihrauch zu Gott auf.
Zacharias hat glühende Kohlen in einem Gefäß.



Zacharias steht am Altar.
Plötzlich ist da ein Engel.
Der Engel sagt zu Zacharias:
„Fürchte dich nicht!
Gott schickt mich zu dir.
Er hat euer Gebet gehört.
Ihr werdet ein Kind bekommen, einen Sohn.
Du sollst ihm den Namen Johannes geben.
Wenn er groß ist, wird er den Menschen sagen:
‚Macht euch bereit!
Bald kommt Jesus, der Heiland.‘“

Zacharias sagt zu dem Engel:
„Meine Frau Elisabet und ich, wir sind zu alt.
Wir bekommen keine Kinder mehr.“
Der Engel sagt zu Zacharias:
„Gott hat es gesagt.
Gott tut, was er sagt.
Warum glaubst du nicht?
Du kannst von jetzt an nicht mehr sprechen,
die ganze Zeit, bis das Kind geboren ist.
Daran merkst du:
Gott tut, was er sagt.“





Vor dem Tempel warten die Menschen.
Endlich kommt Zacharias.
Er breitet die Arme aus.
Er will den Segen sprechen:
„Der Herr segne euch …“
Aber er bringt kein Wort heraus.



Zacharias ist wieder daheim.
Er kann seiner Frau nichts sagen.
Er schreibt alles auf:
„Wir bekommen einen Sohn.
Wir sollen ihn Johannes nennen.“
(Johannes bedeutet: „Gott ist gnädig“.)
Elisabet liest es. Sie freut sich.
Sie sagt: „Gott hat mich nicht vergessen.“



Der Engel kommt auch zu Maria.
Maria ist mit Elisabet verwandt.
Der Engel sagt:
„Maria, Gott hat dich lieb!
Er hat Großes mit dir vor.
Du wirst einen Sohn bekommen.
Er soll Jesus heißen.
Er ist der Heiland für alle Menschen.“
Maria sagt:
„Ich bin Gottes Magd.
Ich bin ganz für Gott da.“



Maria geht zu Elisabet.
Die beiden begrüßen sich,
da bewegt sich das Kind in Elisabets Leib.
Elisabet ruft: „Es ist gehüpft!
Was für ein Freudentag!
Die Mutter meines Heilands kommt zu mir.“
Maria singt ein Lied, sie preist Gott:
„Er hat Großes an mir getan.“

